Welcome

Autor(en): **Polanski**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dreiundzwanzigste Geschichte

Kinder, wieder ist Samstagabend. Wieder hat's bei unserem Hobbykoch Zürn ein Essen von der feinsten Art gegeben. Und natürlich gibt es hinterher Spass. Sie führen einander Tricks vor. Das ist nicht ungewöhnlich. Wir wissen ja, es gibt Erwachsene, die spielen gerne Karten bis tief in die Nacht hinein. Andere spielen lieber mit der Eisenbahn ihrer Kinder, die sie selber in ihrer Kindheit nicht bekommen haben. Wieder andere verstehen sich aufs Kartenzaubern. Und Herr Zürn und Herr Zorn tricksen einander eben gerne aus. Jeder Mensch hat so seine Vorliebe. Herr Zorn brennt geradezu darauf, den Trick mit dem Luftballon vorzumachen, den er von den Jägerfreunden hat.

«Wetten», sagt er, indem er einen roten Luftballon aus der Tasche zieht, «dass ich diesen Luftballon mit Luft füllen kann, ohne ihn aufzupumpen oder aufzublasen.»

Herr Zürn denkt eine Weile nach: «Dann nimmst du Gas.»

Herr Zorn tut fast beleidigt: «Sagte ich nicht ausdrücklich mit Luft füllen?»

«Schön, leg los!»

Herr Zorn nimmt vom Tisch eine leere Flasche, lässt in eine Schüssel heisses Wasser laufen, stellt die leere Flasche in die Schüssel und stülpt den Ballon über den Flaschenhals. Der Ballon hängt schlaff herunter. Dann kommt Leben in die Haut. Sie bläht sich langsam auf, und es wird daraus ein ordentlicher Luftballon.

«Die Sache ist verblüffend», anerkennt Herr Zürn. «Nur ist sie auch verblüffend einfach: Das heisse Wasser in der Schüssel erwärmt die Luft in der Flasche. Diese dehnt sich aus und steigt in den Ballon. Das ist der ganze Trick.»

«Aber kein schlechter.»

Herr Zürn lächelt überlegen: «Das Gelbe vom Ei war er nicht. An meine Hellseherei kommt er jedenfalls nicht heran.» Und schon legt er eine Handvoll Spielwürfel auf den Tisch: schwarze mit weissen Augen, weisse mit roten Augen und rote mit weissen Augen.

«Nimm so viele Würfel, wie du willst, und bau damit einen Turm!» Herr Zorn stellt sieben Würfel aufeinander. Zuoberst ist die Vier.

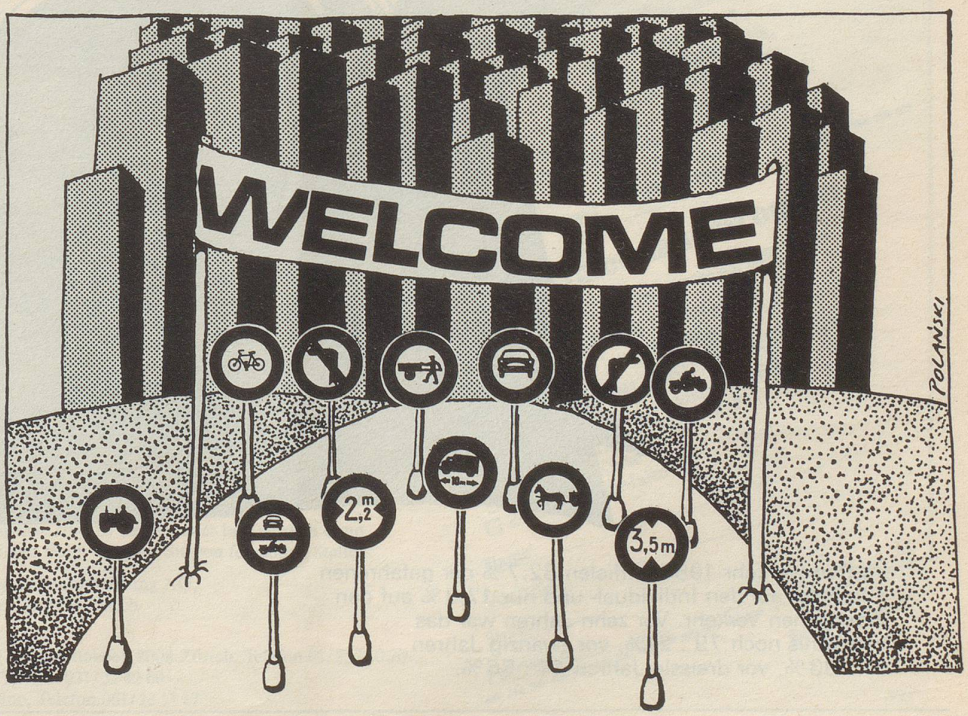
«So, nun schaue ich von oben durch den Turm und erkenne die verdeckten Würfelaugen auf den Punkt genau.» Er rechnet rasch: $7 \times 7 = 49 - 4 = 45$. Er weiss nämlich, dass die Augensumme von zwei einander gegenüberliegenden Flächen immer sieben ist. Also: Gegenüber sechs liegt eins. Gegenüber fünf liegt zwei. Gegenüber vier liegt drei, und so weiter. Die sichtbare Zahl zuoberst braucht er einfach wegzuzählen, und er hat in Blitzesschnelle das Resultat.

Herr Zorn staunt nicht schlecht und will Herrn Zürns Kunst gleich nochmals auf die Probe stellen. Er baut diesmal fünf Würfel aufeinander. Zuoberst liegt die Zwei.

Herr Zürn tut einen schnellen Blick und sagt sofort 33. Die Summe stimmt. Herr Zorn kneift sich in die Backe und beginnt zu rätseln. Wie sehr er sein Gehirn auch anstrengt, er kommt Herrn Zürn nicht auf die Schliche.

«Hellseherei. Man kann es oder kann es nicht», erklärt Herr Zürn und weidet sich an Zorns Verblüffung. Er denkt: «Diesmal wird nichts verraten.»

Nun lässt sich gut verstehen, dass Herr Zorn unbedingt hinter des Rätsels Lösung kommen will. Darum steckt er, bevor er aufbricht, unauffällig drei Würfel in die Tasche.

Bis tief in die Nacht hinein brennt an diesem Samstag bei Herrn Zorn noch Licht, und wir dürfen so gut wie sicher sein, dass er über keinem Buch sitzt.

Die vierundzwanzigste Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.